

GESELLSCHAFT

PEN Berlin lädt zu Gespräch über Heimat in Pasewalk ein

Die Veranstaltungsreihe von PEN Berlin diskutiert in Pasewalk mit Gästen und Publikum über persönliche und politische Aspekte von Heimat.

Von **Fred Lucius**



Im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr wird zu einem Gesprächsabend eingeladen

Die Veranstaltungsreihe „Ist das noch|schon mein Land? – Gespräche über Heimat“ der Schriftstellervereinigung PEN Berlin macht Station in Pasewalk. Am Montag, 7. September, wird um 19 Uhr in der Feuerwehr über das Thema mit drei Gästen und dem Publikum diskutiert. Im Podium Platz nehmen werden die Schriftstellerin und Drehbuchautorin Anne Rabe, Pasewalks Wehrführer Marco Feuer und die Landschaftsökologin und Autorin Uta Berghöfer, die die Veranstaltung moderiert.

„Wir laden sehr unterschiedliche Menschen dazu ein, über Heimat zu reden, persönlich und politisch“, sagte Deniz Yücel, Sprecher von PEN Berlin. Das lasse sich nicht trennen, das persönliche Heimatempfinden habe auch etwas damit zu tun, ob man sich im

öffentlichen Raum sicher fühle, Angst habe, keinen bezahlbaren Wohnraum zu finden oder sich um die wirtschaftliche Zukunft Sorge, meint Deniz Yücel. Die Veranstaltungsreihe ging Mitte August in die zweite Runde in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin. Geplant waren und sind 36 Veranstaltungen an 41 Tagen mit 112 Teilnehmern. Und immer und überall gestalte das Publikum den Abend maßgeblich mit, so Yücel.